

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 16

Artikel: Der Krieg an der Chinesischen Mauer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Krieg an der Chinesischen Mauer

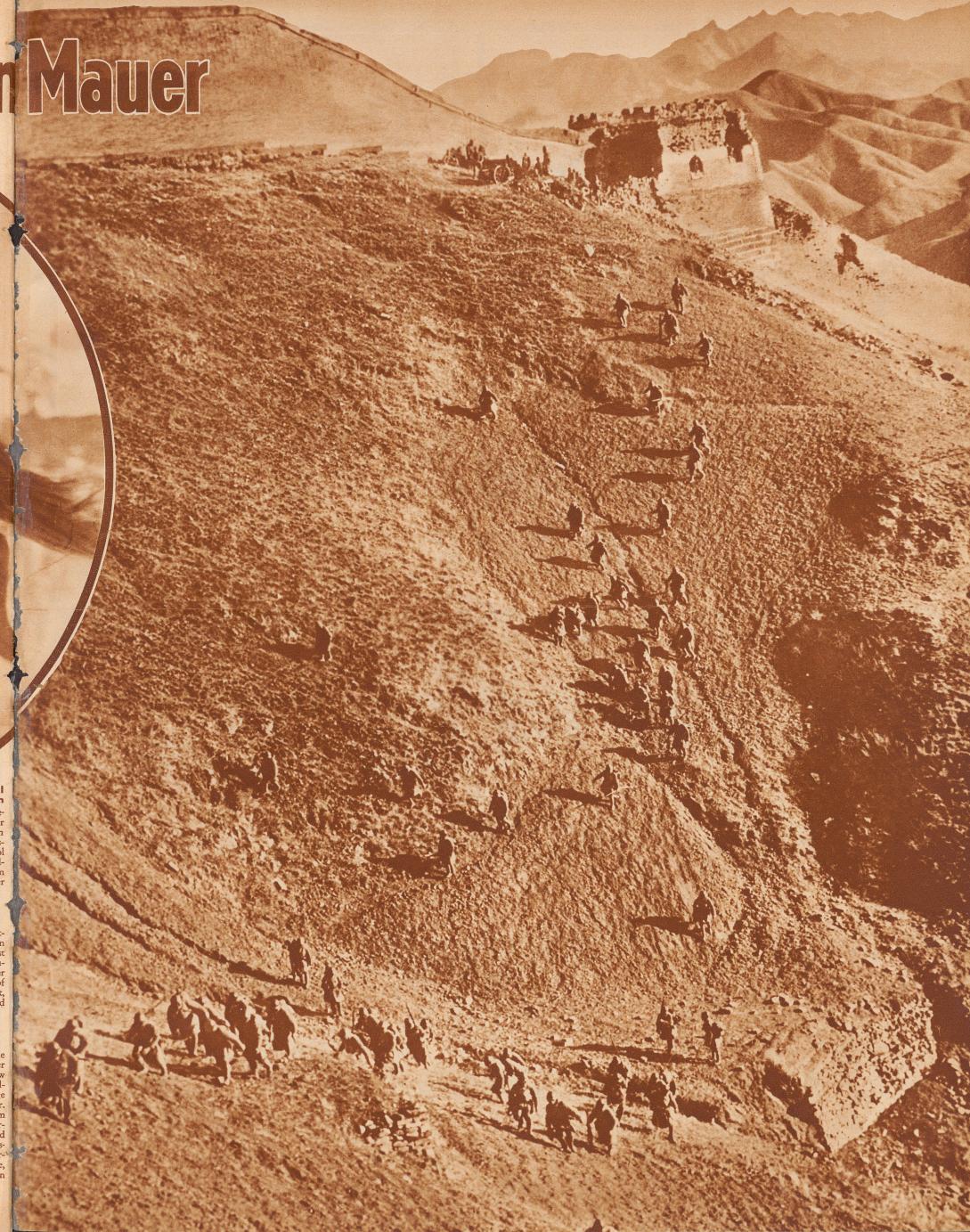


Drei von den Japanern eingefangene chinesische Plünderer in Erwartung des Urteils

Vom raschen unaufhaltsamen Vormarsch der Japaner in die Provinz Jehol und der Einnahme der Provinz-Hauptstadt gleichen Namens vor etwa acht Wochen sind jetzt die ersten authentischen Bilder nach Europa gelangt. Seit der Einnahme von Jehol ist es auf dem chinesisch-japanischen Kriegsschauplatz verhältnismäßig ruhig geblieben. Aber unterdessen ist Japan aus dem Völkerbund ausgetreten und hat dadurch in vermehrtem Maße freie Hand in Jehol bekommen. Dieser Umstand und der Anbruch des Frühlings nach dem sehr strengen Winter lassen in nächster Zeit neue entscheidende Kampfaktionen auf dem fernöstlichen Kriegsschauplatz erwarten.



Bild links:
Die Große chinesische Mauer stürmt! Japanische Infanterie mit nach hinten gerücktem Widerstand der Chinesen die Große chinesische Mauer zwischen Ku-pei-Kow und Jehol erobernt und rückt unter dem Schutz der Artillerie im Sturm über die kahlen, ausgewaschenen Hänge des Tu-shan-Gebirges tiefer in die Provinz Jehol vor. Nachdem der Ku-pei-Kow-Pal, der einzige Übergang vom Mandschurischen zum chinesischen Teil der Mauer, verlustreichen Kämpfen von den Japanern erobert und besetzt war, bezogen die Chinesen eine neue Verteidigungsstellung an der Großen Mauer. Aber diese Mauer, die Jahrhunderte lang China vor fremden Eindringlingen schützte,



General Tang-Yu-Lin

der Gouverneur der chinesischen Provinz Jehol. Trotz seiner 62 Jahre war er ein tüchtiger Reiter, der täglich mehrere Spaziergänge im Sattel saß. Als japanische Invasionstruppen in der Provinz einmarschierten, verabschiedete General Tang-Yu-Lin sich von seinen kleinen, sehr ausdauernden mandschurischen Pferdchen. Nach neuesten Zeitungsmeldungen soll Tang-Yu-Lin vergangene Woche auf Veranlassung der Zentralregierung ermordet worden sein

Bild rechts:

Soldaten der sogenannten «Großen chinesischen Schwerttruppe» in Feuerstellung an und auf einem zugefrorenen Fluss in Jehol. Die «Große chinesische Schwerttruppe» ist ein Bereich der chinesischen Infanterie, aber sie rekrutiert sich aus Leuten, die durchwegs mehr als 1,80 Meter groß sind. Diese Truppe ist speziell für den Nahkampf ausgebildet, und sie benutzt dazu nicht das Bajonet, sondern ein über 1 Meter langes Schwert, das während dem Marsch auf dem Rücken getragen wird